

Grundlegende Charakterisierung

Für die Ablagerung von Abfällen zu Beseitigung oder Verwertung als Deponieersatzbaustoff (nach § 8 Deponieverordnung (DepV) vom 27. April 2009 (BGI. I S. 900) in der aktuell gültigen Fassung). Das Formblatt ist vom Abfallerzeuger oder einem verantwortlichen Beauftragten **vollständig auszufüllen und zu unterschreiben**. Eine Entsorgung ohne diese Angaben ist nicht möglich.

Deponie: Deponie Gunzendorf, 91275 Auerbach in der Oberpfalz

Deponieklasse: DK 0

Abfallherkunft (§ 8 Abs. 1 Nr. 1 DepV)

Anfallstelle / -ort: _____
Schlüssige Abfallbezeichnung: _____
Abfallerzeuger: _____
Anschrift: _____
Ansprechpartner: _____
Telefon / E-Mail: _____

Abfallbeschreibung, Verwertbarkeit und Abfallmenge (§ 8 Abs. 1 Nr. 2, Nr. 2a und Nr. 5 DepV)

Abfallentstehung und
Herkunft / Zusammensetzung
(nicht analytisch) /
vermutete Schadstoffe: _____
 Abfallbeschreibung liegt als Anlage bei
 Abfall fällt einmalig an Menge, einmalig: _____ t
 Abfall fällt kontinuierlich an Menge/Jahr: _____ t/a Laufzeit: _____ a
Abfallschlüssel und
-bezeichnung nach AVV: _____

Abfallbeschreibung, Verwertbarkeit und Abfallmenge (§ 8 Abs. 1 Nr. 2, Nr. 2a und Nr. 5 sowie § 7 Abs. 3 DepV)

**Verwertung außerhalb Deponien
geprüft (Geltungsbereich DK-0
bis DK-III)**
 **Ausnahme von vorrangiger
Verwertung gemäß
§ 7 Abs. 3 DepV**
Geltungsbereich:
Bodenabfälle auf DK-0
 Abfall zur Beseitigung

Ergebnis der Prüfung der Verwertbarkeit und Verwertungsmöglichkeiten liegt bei
(Schreiben dreier angefragter Verwertungswege oder schlüssige Begründung
des Abfallerzeugers)
Begründung: _____

Es handelt sich um eine Kleinmenge unter 2 Tonnen
 Bezogen auf den Anfallort des Abfalls ist die Fahrstrecke zur nächstgelegenen
Verwertungsmöglichkeit, im Vergleich zu dieser nahegelegenen, öffentlich verfügbaren
DK-0-Deponie, mindestens doppelt so lang.
Begründung: _____

Abfall zur Verwertung (Deponieersatzbaustoff)
 gemäß Verwertungskonzept (§ 14 Absatz 1 DepV)
Einsatzzweck: _____

Entsorgungsnachweis-Nr.: _____ (falls bekannt) beantragt

Fotos des Abfalls sind beigelegt

Art der Vorbehandlung (§ 8 Abs. 1 Nr. 3 DepV)

nicht erfolgt (Begründung auf Beiblatt)
 nicht erforderlich, weil: _____
 Vorbehandlung
(Zielsetzung und Art;
Behandlungsplan als Anhang): _____

Abfallzusammensetzung (§ 8 Abs. 1 Nr. 4 DepV)	Aussehen / Farbe (optisch) / Geruch (olfaktorisch): _____			
	Konsistenz:	<input type="radio"/> fest	<input type="radio"/> stichfest	<input type="radio"/> staubförmig
	Schadstoffverteilung:	<input type="radio"/> homogen	<input type="radio"/> inhomogen	<input type="radio"/> staubförmig
	Begründung: _____			

Deklarationsanalyse (§ 8 Abs. 1 Nr. 6, 7, 8 DepV)	<input type="radio"/> nicht erforderlich (Abfälle mit Asbest / gefährlichen Mineralfasern) ohne andere schädliche Verunreinigungen oder Abfälle mit bekanntem Auslagverhalten nach (§ 8 Abs. 2 Satz 1 i. V. m. Satz 3 DepV)
	<input type="radio"/> nicht erforderlich (geringe Menge bekannter Art und Herkunft, § 8 Abs. 2 Satz 2 DepV)
	<input type="radio"/> nicht erforderlich (Inertabfälle nach § 8 Abs. 8 DepV, u.a. Belastung DK 0, bestimmte Abfallschlüssel)
	<input type="radio"/> nicht erforderlich (Abfälle aus Schadensfällen § 6 Abs. 6 DepV)
	<input type="radio"/> Zustimmung der Bezirksregierung / KVB / Bergamt erforderlich <input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN
<input type="radio"/> Deklarationsanalytik gemäß Anhang 3 Tab. 2 DepV liegt bei	
<input type="radio"/> Probennahme nach PN 98	
<input type="radio"/> Reduzierung Anzahlung der Laborproben nach Deponie-Info 3 des LfU. Anzahl der Laborproben: _____	
Begründung: _____	
Schwermetallgehalte im Feststoff:	
<input type="radio"/> PAK LHKW <input type="radio"/> PCB <input type="radio"/> MKW <input type="radio"/> BaP <input type="radio"/> PCDD/F <input type="radio"/> BTEX <input type="radio"/> Herbizide <input type="radio"/> PFC <input type="radio"/> HBCCD	
<input type="radio"/> Das vom verantwortlichen Probenehmer unterzeichnete Probenahmeprotokoll und das Protokoll der Probenvorbereitung sind beizufügen (Anhang 4 Nr. 2 und Nr. 3.1.1 DepV).	

Bewertung durch Abfallerzeuger	Abfall hält die Zuordnungswerte für DK _____ <input type="radio"/> Rekultivierungsschicht <input type="radio"/> EIN <input type="radio"/> NICHT EIN
	Kritisches Reaktionsverhalten möglich: <input type="radio"/> NEIN <input type="radio"/> JA, _____

Gefährliche Eigenschaften (§ 8 Abs. 1 Nr. 9 und 10 DepV)	(z.B. HP 5 „gesundheitsschädlich“ oder HP 7 „krebserzeugend“) _____ _____
--	---

Vorschlag des Abfallerzeugers für Schlüsselparameter (§ 8 Abs. 1 Nr. 12 DepV)	Originalsubstanz: _____
	Eluat: _____
	Untersuchungshäufigkeit: <input type="radio"/> je angefangene 1.000t <input type="radio"/> 1x jährlich
	<input type="radio"/> _____
Bemerkungen: _____	

Ort/Datum _____ Unterschrift (Abfallerzeuger und verantwortlicher Beauftragter) gg. Stempel / Mitwirkender _____

Prüfergebnis, vom Deponiebetreiber auszufüllen:	<input type="radio"/> Der Abfall entspricht der grundlegenden Charakterisierung und darf auf der Deponie abgelagert werden.
	<input type="radio"/> Der Abfall entspricht NICHT der grundlegenden Charakterisierung. Begründung: _____
	Ort/Datum _____ Unterschrift Deponiebetreiber (Leiter/Verantwortlicher) _____